

Bericht des Kreisehrenamtsbeauftragten 2024

Als die ersten Ehrenamtlichen in den Club 100 des DFB aufgenommen wurden, war Helmut Kohl noch Bundeskanzler. Ins Internet ging man mit einem 26k-Modem, Handys hatten weder Touch- noch Farbdisplays. Borussia Dortmund war Champions-League-Sieger, Schalke 04 UEFA-Cup-Titelträger und der 1. FC Kaiserslautern schickte sich an, als Aufsteiger Deutscher Meister zu werden. Im Team der Nationalmannschaft standen Oliver Bierhoff, Ulf Kirsten und Mario Basler. Kai Havertz war noch gar nicht geboren.

Viel Zeit ist seitdem vergangen, vieles hat sich ver- und geändert. Der Kanzler heißt jetzt Olaf Scholz, wir surfen mit Smartphones mit LTE-Geschwindigkeit, Meister ist in der Regel der FC Bayern München, doch in diesem Jahr hat es Bayer 04 Leverkusen geschafft, den Serienmeister vom Thron zu stoßen. Die Bundesliga ist dadurch nicht uninteressanter geworden. Die Europameisterschaft im eigenen Land steht an. Nach den Misserfolgen der letzten Turniere schwingt die Hoffnung mit, dass es wieder zu einem „Sommermärchen“ kommen kann.

Auch das Ehrenamt hat sich gewandelt. Ehrenamtliche sind oftmals nicht mehr ein Leben lang selbstlos und treu für ihren Verein tätig, sondern kurzfristig, zweckgebunden und aufgabenorientiert. Gründe hierfür liegen in der gesellschaftlichen Veränderung.

Es sind keine leichten Zeiten für den Amateurfußball. Umso wichtiger, dass immer noch – besonders in unserem Fußballkreis - auf engagierte Vereine mit leidenschaftlichen, kompetenten Menschen gezählt werden kann.

Rund 1,6 Millionen Ehrenamtliche sind im deutschen Fußball tätig. Diese gilt es zu bewahren und zu motivieren.

Seit 1997 setzt der DFB daher auf seine „Aktion Ehrenamt“.

Das Motto dabei lautet: Ehrenamt ist unbezahlbar. Nur eine wohlmeinende Phrase? Auf keinen Fall! Die soziale und ökonomische Wertschöpfung durch den Amateurfußball liegt heute bei knapp 14 Milliarden Euro für das

Gemeinwohl - entstehend aus den positiven Effekten des Fußballsports und des ehrenamtlichen Engagements.

Von den Vereinen unseres Fußballkreises wurden in vergangenen Jahr 23 verdiente Personen für den DFB-Ehrenamtspreis nominiert. Kreissieger in der Aktion „DFB-Ehrenamt“ wurde Andreas Siegmann vom FC Mörsen-Scharrendorf. Er bekam die Einladung, ein Wochenende mit den Gewinnern der anderen 32 Kreisverbände im Sporthotel Barsinghausen zu verbringen – verbunden mit einem attraktiven Rahmenprogramm. Andreas Siegmann konnte sich zudem über eine weitere besondere Ehrung freuen. Er wurde für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB berufen. Das ist schon eine ganz besondere Auszeichnung, da der DFB seinem Verein hochwertige Spielbälle und Minitore zur Verfügung gestellt hat. Andreas erhielt zudem diverse Präsente und wurde zu einer zentralen Ehrungsveranstaltung in das Fußballmuseum nach Dortmund eingeladen.

Über den Kreissieg in der Nachwuchskategorie („junges Ehrenamt“) der ausgezeichneten Ehrenamtlichen konnte sich Max Twietmeyer vom TSV Schwaförden freuen. Er wird eine Woche in Barcelona zu verbringen können.

Im Rahmen unseres Ehrenamtstages/Neujahrsempfangs am 05.02.2024 in Sulingen - gesponsert von der Volksbank Niedersachsen-Mitte – wurden alle Vorgeschlagenen zu einem Kohlessen eingeladen und erhielten zudem Softshelljacken und Urkunden/Ehrennadeln bzw. DFB-Uhren.

Für das laufende Jahr läuft die Bewerbungsphase des DFB-Ehrenamtspreises bis zum 15.07.2024. Es ist also noch Zeit, dass die Vereine geeignete Kandidaten über die entsprechenden Links „ins Rennen schicken“.

Aber nicht nur der DFB-Ehrenamtspreis ist eine Möglichkeit, von unserer Seite die Verdienste ehrenamtlich Tätiger unseres Fußballkreises zu würdigen. Auf Anträge der Vereine wurden auf dem Kreistag/Kreisjugendtag des letzten Jahres an 26 Personen die Silberne bzw. Goldene Ehrennadel vergeben.

H. Dahlskamp, Kreisehrenamtsbeauftragter